

Den Abschluß bildete die Vorführung des Films vom Reichsinnungsverband über die Reparatur der Armbanduhr. Die erklärenden Worte dazu sprach Uhrmachermeister Ziegan. Um 6 $\frac{1}{4}$  Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

(VII/1369)

Georg Ziegan.

**Oppeln.** (Uhrmacherinnung.) Versammlung am 8. November. Anwesend 40 Kollegen. Der Obermeister eröffnet die Sitzung. Als Gäste kann er begrüßen Herrn Bezirksinnungsmeister Poerschke (Gleiwitz), den stellvertretenden Kreishandwerksmeister, Herrn Dr. Bögner und Herrn Dr. Loose vom Arbeitsamt. In feierlicher Weise werden fünf Lehrlinge in die Innung aufgenommen. Anschließend fand die Einführung von zwei Jungmeistern statt. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 1935/36 wurden genehmigt. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die Innung zur Zeit 76 Betriebe zählt. Der im verfloßenen Geschäftsjahr verstorbenen Kollegen Sowade und Neumann (Oppeln) wurde in ehrender Weise gedacht. Uhrmachermeister Teiche (Kreuzburg) wurde als stellvertretender Obermeister, und Uhrmachermeister Schendsielorz (Krappitz) als Lehrlingswart in ihr Amt eingeführt. Bei der gestellten Vertrauensfrage sprach die Versammlung einstimmig Herrn Obermeister Pschichholz das Vertrauen aus. Herr Obermeister Pschichholz gab einen umfassenden Bericht von der Obermeisterlagung in Zittau. Die Geschäftsstelle der Innung wurde angewiesen, in Zukunft alle wichtigen Eingänge in kurzer Form allen Mitgliedern zuzustellen, um die Mitglieder immer rechtzeitig mit den wichtigen Tagesfragen bekanntzumachen. Einen weiteren Raum nahm das Lehrlingswesen ein.

Im weiteren Verlauf der Sitzung behandelte Bezirksinnungsmeister Poerschke die neue Meisterprüfungsordnung. Ferner sprach er über das Thema: Kalkulation, Gemeinschaftswerbung und Berufsehre. Der interessante Vortrag fand großen Beifall. Anschließend hörten die Mitglieder einen Vortrag von Herrn Dr. Losse vom Arbeitsamt über die Eignungsprüfung. Das Amt Schönheit der Arbeit zeigte an Hand von Beispielen die gute Beleuchtung des Arbeitsplatzes.

R. Hielscher, Schriftwart.

**Uhrmacherinnung der Provinz Grenzmark Posen - Westpreußen.** Versammlung am 25. Oktober. Anwesend 39 Kollegen. Obermeister Otto Lenkeit eröffnete die Innungs-Pflichtversammlung, begrüßte die Kollegen und den Vertreter der Kreishandwerkerschaft. Im Anschluß daran gestaltete der Obermeister das Gedenken an das 50-jährige Berufsjubiläum des Ehrenobermeisters Kollegen Wiekenberg (Schneidemühl) und die Silberhochzeit des Kollegen Krauß (Schönlanke) zu einer besonderen Feierstunde. Beide Jubilare dankten in herzlichen Worten für die Ehrung; besonders der Ehrenobermeister Wiekenberg für das aus diesem Anlaß überreichte Diplom. Weiter sprach der Obermeister über die wirtschaftliche Lage und Materialknappheit.

Die Sammelstelle für Allmaterial befindet sich beim Kollegen Fröhlich in Schneidemühl. Nach dem Führergruß wurde in die Tagesordnung übergegangen. Der Obermeister gab einen ausführlichen Bericht über die vom Reichsinnungsverband in Bad Polzin abgehaltene Obermeisterlagung. Ferner behandelte er das Problem Versandgeschäft und Kalkulation. Mit Genugtuung wurde der Bericht begrüßt, wonach der Inhaber des Versandhauses Teichmann, Berlin, wegen der volksschädlichen Handlungsweise mit Gefängnis und Geldstrafe bestraft worden ist.

Der Ehrenobermeister gab die Meisterprüfungsordnung bekannt und forderte die Kollegen — die nicht Meister sind — auf, an einem Kursus teilzunehmen. Dann sprach der Ehrenobermeister über die Richtpreise und bat dringend, die Reparaturpreise nach der verbrauchten Zeit zu berechnen und möglichst keine Reparaturen an billigen Uhren vorzunehmen.

Die Gemeinschaftswerbung nahm einen breiten Raum ein. Die Werbung soll das Fachgeschäft in den Vordergrund bringen. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, die einprozentige Werbeabgabe zu zahlen. Die Uhrmacher-Optiker-Frage soll zufriedenstellend für jeden Kollegen geregelt werden. Die Jahresrechnung 1935/36 wurde genehmigt. Einnahmen und Ausgaben schlossen mit einem Bestand von 227,45 RM ab. Zur Entlastung des Obermeisters wurden für eine Schreibhilfe 10 RM je Monat bewilligt. (VII/1337)

**Recklinghausen - Stadt.** (Uhrmacherinnung.) Mitgliederversammlung vom 26. Oktober. Der Obermeister begrüßte die erschienenen Kollegen und vor allen Dingen den Bezirksinnungsmeister, Kollegen Steinhoff, gratulierte dem Kollegen Vortmann zu seiner bestandenen Meisterprüfung und bewillkommnete den neu in die Innung aufgenommenen Meister Rudy Frankenberg. Der Bezirksinnungsmeister nahm darauf das Wort und sprach zunächst über Wirtschaftspragen. Die wichtigste Frage für das Handwerk sei die Frage der Erziehung des Nachwuchses. Es sei wahrscheinlich im Laufe der nächsten Jahre ein Mangel an Gehilfen bemerkbar. Dieser Mangel dürfe jedoch im Augenblick nicht dazu führen, daß von seiten der Mitglieder Lehrlings-

züchtereien betrieben wird. Nur derjenige Kollege, der tatsächlich fachlich auf der Höhe sei, dürfe Lehrlinge einstellen. Auch für die Ausbildung der Gehilfen durch Kurse müsse die Innung sorgen. Der Bezirksinnungsmeister wies darauf auf die notwendige Belegung des Handwerks seitens der Mitglieder hin, vor allen Dingen auf die richtige Ausgestaltung der Schaufenster, da dieses ja besonders für einen Uhrmacher die beste Visitenkarte darstelle. In der anschließenden Aussprache wurden noch einige den Berufsstand interessierende Fragen gestellt und vom Bezirksinnungsmeister beantwortet.

Der Obermeister gab verschiedene in der Zwischenzeit eingegangene Schreiben des Reichsinnungsverbandes bekannt, einmal wegen der Sammlung des Allmaterials und das Schreiben wegen der Gemeinschaftswerbung. Der Geschäftsführer machte Ausführungen über die vom Reichsstand des Deutschen Handwerks zur Durchführung gelangende Werbung für handwerkliche Weihnachtsgeschenke; machte ferner einige Ausführungen über das Arbeitsbuch. Die in der Zwischenzeit noch eingegangenen Handwerkskarten gelangten zur Ausgabe.

Mit einem dreifachen Sieg Heil schloß der Obermeister die Versammlung. (VII/1335)

**Schweidnitz.** (Uhrmacherinnung.) Versammlung am 16. November 1936. Anwesend 44 Kollegen. Bei der am 16. November in Schweidnitz stattgefundenen Innungsversammlung der Uhrmacherinnung Schweidnitz waren 75 % der Mitglieder erschienen. Der Bezirksinnungsmeister, Herr Poerschke aus Gleiwitz, war anwesend und sprach über die neuen fachlichen Vorschriften für die Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk und die neuen Ziele der Gemeinschaftswerbung. Dem Uhrmachermeister Herrmann Bittner aus Langenbielau wurde vom Obermeister der Meisterbrief überreicht und anschließend den jungen Kollegen je eine fachliche Vorschrift der Meisterprüfung mit ermahnenden Worten übergeben. Ein Bericht über die Obermeisterschulung in Zittau bereicherte das Wissen der Anwesenden. Mit der Werbung bessere Qualitätsarbeit zu leisten und nicht die Reparaturpreise zu unterbieten, wurde der Lichtbildervortrag „Reparatur der Armbanduhr“ vorgeführt, welcher großen Anklang fand. Mit dem Wunsche, die Altmessingsammlung mehr zu fördern, klang die überaus reichhaltige Tagesordnung aus. (VII/1362)

**Tecklenburg.** (Uhrmacher - Zwangsinnung.) Versammlung am 12. November. Anwesend 16 Kollegen. Besonders wichtig waren folgende Punkt der Tagesordnung:

1. Zwischenprüfung der Lehrlinge.
2. Zweck und Sinn der Gemeinschaftswerbung.
3. Alle anwesenden Mitglieder schlossen sich dem Reichsverband Deutscher Uhrmacher e. V. durch Unterschrift an.
4. Kollegialität der Mitglieder im allgemeinen. (VII/1370)

**Trier.** Am Sonntag, dem 15. November 1936, fand nachmittags 3 Uhr in Trier im „Goldenen Brunnen“ die vorher ordnungsgemäß einberufene Jahresversammlung statt. Der Obermeister begrüßte unter den anwesenden 58 Kollegen den Bezirksinnungsmeister Linn aus Köln, den Kreis-Handwerksyndikus Dr. Zimmermann und den Pressewart Ing. Geuffer.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung (Jahresbericht) gab Obermeister Deborre einen ausführlichen Vortrag über die Tätigkeit der Innung im Laufe des Jahres und erwähnte die stattgefundenen Versammlungen in den auswärtigen Bezirken. Die neue Meisterprüfungskommission setzt sich zusammen aus den Kollegen: Rudolf Mark, Zeltingen, Walter Gores, Berncastel, Hubert Mayer, Daun, Karl Rauls, Conz, H. Seikel, Idar-Oberstein, Hans Junker, Wittlich, R. Kirchner, Conz, Franz Kolb, Trier, Franz Bischof, Trier, Franz Böhler und Josef Bruns, Trier, welche teils als Schaumeister, teils der Prüfungskommission direkt angehören.

Punkt 2, Eingänge: Die Rundschreiben des Zentralverbandes über die Bekämpfung der Schwarzarbeit, des Hausierhandels und die dauernde Beaufsichtigung der Versandhäuser und Einheitspreisgeschäfte wurden verlesen und die durchgeführten Erfolge besprochen.

Zu Punkt 3, Adolf Hitler-Spende, gab Pg. Linn, Köln, ausgiebigen Bericht. Er empfahl der Anregung des Obermeisters der deutschen Uhrmacher für den Führer in Form einer Altmessingsammlung tatkräftig zu unterstützen, damit recht viel gesammelt werden kann. Es sei heute wohl niemand mehr zu finden, der sich dieser Ehrenpflicht entziehen wollte, und gab der Innung bekannt, daß der Beitrag der Adolf Hitler-Spende von 3 RM in Ratenzahlungen zu 0,25 RM laufend das ganze Jahr mit dem Innungsbeitrag eingezogen werde.

Syndikus Dr. Zimmermann berichtete über die Arbeit der Kreishandwerkerschaft zum Wohle des Handwerks, hauptsächlich über die Bekämpfung der Schwarzarbeit, der Versand- und Warenhäuser und bat, jeden vorkommenden Verstoß dem Obermeister schriftlich mit den notwendigen Unterlagen einzureichen,